

Die Geschäftsstelle berichtet:

Am 24. März 1979 fand die Mitgliederversammlung in Bühl statt. Der Besuch hätte besser sein dürfen.

Die Regularien konnten rasch abgewickelt werden, da keine Wahlen erfolgen mußten.

Zum öffentlichen Vortrag des Herrn Professor Dr. Chr. Strahm aus Freiburg über „Neue Erkenntnisse aus den Ausgrabungen in den Ufersiedlungen westschweizerischer Seen“ waren erfreulicherweise Gäste aus Bühl und Umgebung erschienen.

Am 29. Juli 1979 verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser Ehrenmitglied und langjähriger Vorsitzender Landrat i. R. Dr. Ludwig Seiterich kurz nach Vollendung seines 75. Lebensjahres. In einem Nachruf in Heft 23 der „Archäologischen Nachrichten aus Baden“ hat der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Ph. Brucker die großen Verdienste des Verewigten um den Förderkreis gewürdigt.

Am 1. Januar 1979 gehörten 1122 Mitglieder dem Förderkreis an. Nach 47 Zugängen und 26 Abgängen durch Tod, Wegzug, Kündigung und 8 Streichungen ergab sich ein reiner Zuwachs von 21 Mitgliedern. Seit der Gründung des Förderkreises war dies die geringste Zahl. Am 31. Dezember 1979 waren also 1143 Mitglieder zu verzeichnen.

Der Haushalt 1979 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 30 147,64 DM ab. Er erreichte also nicht ganz die im Haushaltsplan von der Mitgliederversammlung genehmigten Ansätze.

Die Ausgaben mußten durch Entnahme aus dem Vermögen mit 261,18 DM gedeckt werden.

Bedauerlich ist nach wie vor die jährliche Feststellung von Beitragsrückständen, die Ende 1979 rund 2500 DM betragen.

Die Aufwendungen für die satzungsgemäßen Förderungszwecke erreichten für die „Archäologischen Nachrichten aus Baden“ 57,1% der Ausgaben, für „Besondere Förderungsmaßnahmen“ 18,2%, zusammen also 75,2%. Sie liegen damit nur unwesentlich unter den Leistungen von 1978.

Dank der Zuschüsse der Kreise, besonders des Kreises Breisgau-Hochschwarzwald, einzelner Gemeinden und durch erhebliche Spenden vieler Mitglieder konnte der Beitrag trotz erheblich gesteigerter Kosten gehalten werden. Ob dies künftig möglich sein wird, erscheint fraglich.

Der Vermögensstand belief sich Ende 1979 auf 39 555,65 DM, er ist damit um 334,65 DM niedriger als Ende 1978.

Vorbildliche Arbeit leisteten wieder die beiden Gruppen in Freiburg unter Leitung von Elektroingenieur G. Gäng und in Karlsruhe unter Dipl.-Ingenieur B. Kalisch. Die Vorträge boten in beiden Gruppen eine reiche Vielfalt von Themen. Halb- und Ganztagesexkursionen z. T. ins benachbarte Ausland fanden rege Beteiligung. Die Tätigkeit der Gruppenleiter verdient dankbare Anerkennung.

Zum Schluß wieder der Wunsch um rechtzeitige Mitteilung von Anschriften- und Kontenänderungen, aber bitte nicht auf den Überweisungsabschnitten. Diejenigen Mitglieder, von denen keine Einzugsermächtigung vorliegt, sollten ihren Jahresbeitrag möglichst bald überweisen, damit Mahnungskosten gespart werden können.

Dem Beirat und den Mitgliedern ist der Vorstand für die gute Mitarbeit besonders dankbar.

A. Eckerle

Anschriften der Verfasser:

Dr. R. Dehn, Dr. G. Fingerlin:

Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Außenstelle Freiburg,
Abt. Bodendenkmalpflege, Adelhauserstr. 33, 7800 Freiburg

Dr. R.-H. Behrends, Dr. E. Schallmayer:

Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Außenstelle Karlsruhe,
Abt. Bodendenkmalpflege, Karlstr. 47, 7500 Karlsruhe

A. Eckerle:

Erwinstr. 41, 7800 Freiburg

Neue Anschrift der Geschäftsstelle
Postfach 53 66, 7800 Freiburg

Unsere Konten

Öffentl. Sparkasse 7800 Freiburg (Bankleitzahl 680 501 01) Nr. 226 5001

Postscheckkonto 7500 Karlsruhe Nr. 1507 72-757